

Verordnung über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz im Kanton Aargau (BZV-AG)

Änderung vom 19. Oktober 2016

Der Regierungsrat des Kantons Aargau

beschliesst:

I.

Der Erlass SAR [515.211](#) (Verordnung über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz im Kanton Aargau [BZV-AG] vom 22. November 2006) (Stand 1. Juli 2015) wird wie folgt geändert:

Ingress (geändert)

Der Regierungsrat des Kantons Aargau,

gestützt auf die §§ 3, 4, 5, 8, 14, 17 Abs. 4, 20, 21 Abs. 3, 22, 29 Abs. 2 und 6, 33, 35, 38, 40, 43, 45 Abs. 2 und 3 und 52 des Gesetzes über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz im Kanton Aargau (Bevölkerungsschutz- und Zivilschutzgesetz Aargau, BZG-AG) vom 4. Juli 2006 ¹⁾, die §§ 13 Abs. 2 und 27 des Gesetzes über die Organisation des Regierungsrats und der kantonalen Verwaltung (Organisationsgesetz) vom 26. März 1985 ²⁾, § 7 des Dekrets über Spesen, Sitzungsgelder und übrige Entschädigungen vom 14. März 2000 ³⁾, § 2 des Dekrets über die durch den Staat zu beziehenden Gebühren vom 23. November 1977 ⁴⁾ und § 1 Abs. 6 der Verordnung über die Gebühren und die Benutzung von kantonalen Gebäuden und Anlagen vom 22. März 2001 ⁵⁾.

beschliesst:

¹⁾ SAR [515.200](#)

²⁾ SAR [153.100](#)

³⁾ SAR [165.170](#)

⁴⁾ SAR [661.110](#)

⁵⁾ SAR [661.153](#)

§ 1 Abs. 2 (geändert)

Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz (AMB) (Überschrift geändert)

² Die AMB ist zuständig für die Zusammenarbeit mit dem Bund, den Kantonen, den Regionen, den Gemeinden, den Betreibern kritischer Infrastrukturen und dem grenznahen Ausland.

§ 2 Abs. 2 (geändert)

² Die Kantonale Koordinationsstelle für den Bevölkerungsschutz ist die AMB. Sie hat insbesondere folgende Aufgaben:

- d) **(geändert)** Koordination aller Arbeiten zur Nachführung der Gefährdungsanalyse,
- h) **(geändert)** Unterhalt und Betrieb des geschützten Führungsstandortes der Regierung und des KFS,
- i) **(geändert)** Organisation, Durchführung und Koordination der Aus- und Weiterbildung der Führungsorgane sowie der kantonalen Einsatzleitenden,
- m) *Aufgehoben.*

§ 3 Abs. 3, Abs. 4 (geändert), Abs. 7 (neu), Abs. 8 (neu)

³ Der KFS kann aufgeboden werden durch

- e) **(geändert)** die Chefin beziehungsweise den Chef oder die Stabschefin beziehungsweise den Stabschef des KFS oder die Einsatzleiterin beziehungsweise den Einsatzleiter des KFS,
- f) **(geändert)** die Einsatzleitung,
- g) **(neu)** die Regionalen Führungsorgane (RFO). Diese haben das Aufgebot bei der Chefin beziehungsweise dem Chef des KFS zu beantragen.

⁴ Der KFS stellt seine Erreichbarkeit, rasche Einsatzbereitschaft und Stellvertretungen sicher. Er muss über die kantonale Alarmstelle aufgeboden werden können.

⁷ Der KFS betreibt eine InfoLine zur Information und Beratung der Bevölkerung. Er setzt sie bei Bedarf ein. Die Mitglieder der InfoLine haben jedem Aufgebot für Einsätze und Ausbildung Folge zu leisten.

⁸ Der KFS kann bei grosser zeitlicher Dringlichkeit Aufträge an Partnerorganisationen erteilen.

§ 5 Abs. 1 (geändert), Abs. 4 (geändert)

¹ Struktur und Grösse des Kantonalen Katastrophen Einsatzelementes (KKE) ergeben sich aus Anhang 3. Die AMB wählt die Kommandantin oder den Kommandanten des KKE.

⁴ Einsätze für Dritte werden bei vorsätzlichem oder grobfahrlässigem Verhalten der Verursacherin oder dem Verursacher verrechnet. Die Verrechnung von Leistungen erfolgt auf der Basis einer Vollkostenrechnung. Die AMB entscheidet über Ausnahmen.

§ 6a (neu)

Betreiber kritischer Infrastrukturen

¹ Auf Antrag der Betreiber kritischer Infrastrukturen kann die AMB Einsatzgrundlagen erstellen sowie Aus- und Weiterbildungen anbieten.

² Den Auftraggebern werden die Leistungen nach Aufwand, auf der Basis einer Vollkostenrechnung, verrechnet. Auf der Basis einer Kostenberechnung kann auch eine Pauschale vereinbart werden.

§ 7 Abs. 1

¹ Die Gemeinden innerhalb einer Bevölkerungsschutzregion bezeichnen eine Koordinationsstelle für den Bevölkerungsschutz und sorgen für die Erfüllung folgender Aufgaben:

- i) **(geändert)** Regelung der Entschädigung der Mitglieder des RFO,
- j) **(neu)** Bezeichnung der Infostellen für die Notkommunikation und Evakuierung in Zusammenarbeit mit den RFO gemäss Vorgaben der AMB und Bekanntmachung bei der Bevölkerung.

§ 8 Abs. 3, Abs. 4 (geändert), Abs. 6 (geändert)

³ Die RFO können aufgeboden werden durch

- d) **(geändert)** die Chefin beziehungsweise den Chef oder die Stabschefin beziehungsweise den Stabschef des RFO und die Einsatzleiterin beziehungsweise den Einsatzleiter des KFS,

⁴ Die RFO stellen ihre Erreichbarkeit, rasche Einsatzbereitschaft und Stellvertretungen sicher. Sie müssen über die Kantonale Alarmstelle aufgeboden werden können. Die Kosten tragen die Regionen.

⁶ Bei einem Ernsteinsatz haben die RFO die Einsatzzentrale der Kantonspolizei zu informieren und ihre Verbindung sicherzustellen. Die Einsatzzentrale der Kantonspolizei ihrerseits informiert den KFS über ein solches Aufgebot.

§ 8a (neu)

Information und Koordination

¹ Bei Grossereignissen, Katastrophen und Notlagen informiert die Einsatzleiterin oder der Einsatzleiter das zuständige RFO lagegerecht.

² Die RFO setzen gemeinsam mit den ZSO die Leistungsaufträge und Leistungsprofile um. Sie berücksichtigen dabei die Vorgaben der AMB.

³ Die Koordination und die Überwachung der Umsetzung der Leistungsaufträge und Leistungsprofile des Zivilschutzes mit den Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes und Dritten obliegen dem zuständigen RFO.

§ 8b (neu)

Beschlagnahmung

¹ Die bei der Bewältigung von Grossereignissen, Katastrophen oder Notlagen erforderlichen Mittel gemäss § 17 Abs. 4 BZG-AG ¹⁾ werden vom KFS oder vom zuständigen RFO bei den Besitzerinnen und Besitzern beziehungsweise bei den Eigentümerinnen und Eigentümern angemietet, inklusive des dafür erforderlichen Personals.

² Können die benötigten Mittel nicht angemietet werden oder stellen die Besitzerinnen oder Besitzer beziehungsweise die Eigentümerinnen oder Eigentümer die Mittel nicht zur Verfügung, werden diese durch den KFS oder das zuständige RFO beschlagnahmt.

³ Die Beschlagnahmungen sind der AMB sofort zu melden. Die AMB erlässt umgehend einen anfechtbaren Entscheid.

⁴ Die gemieteten oder beschlagnahmten Mittel werden gemäss den Regietarifen des Schweizerischen Baumeisterverbandes oder anderer Verbände abgegolten.

⁵ Vor der Übernahme und bei der Rückgabe wird je ein Protokoll erstellt.

⁶ Die Kosten der Instandstellung oder Wiederbeschaffung der beschlagnahmten Mittel haben der KFS oder die RFO zu tragen.

⁷ Die Versicherung der beschlagnahmten Mittel ist Sache des beschlagnahmenden Organs.

§ 9 Abs. 1 (geändert)

¹ Zuständige Stelle für den Bereich Gesundheitswesen im Bevölkerungsschutz ist der Kantonsärztliche Dienst (KAD) der Abteilung Gesundheit. Er erlässt die erforderlichen Weisungen.

§ 10 Abs. 1 (geändert)

¹ Die Bewältigung eines Ereignisses mit grossem Patientenansturm baut auf den Strukturen des Alltagsrettungswesens auf und basiert auf der Sanitätsnotrufszentrale SNZ 144.

¹⁾ SAR [515.200](#)

§ 11 Abs. 1 (geändert), Abs. 2 (geändert)

¹ Dem KAD obliegt die sanitätsdienstliche Vorbereitung auf Ereignisse mit grossem Patientenansturm. Grundlagen bilden die Richtlinien des Interverbandes für Rettungswesen (IVR) ¹⁾ und das Konzept KSD 96 ²⁾ des Bundes.

² Bei Ereignissen mit grossem Patientenansturm stellt der KAD den öffentlichen Rettungsdiensten zusätzliches Material zur Verfügung.

§ 12 Abs. 1 (geändert)

¹ Die Sanitätsnotrufzentrale SNZ 144 betreibt den rückwärtigen Kommandoposten Sanität.

§ 16 Abs. 2 (geändert), Abs. 3 (neu)

² Für die Nutzung der geschützten Spitäler wird mit den Spitälern eine Nutzungsvereinbarung abgeschlossen.

³ Die AMB führt periodische Anlagekontrollen durch.

§ 17 Abs. 2, Abs. 2^{bis} (neu), Abs. 4 (neu), Abs. 5 (neu)

² Die Grundstrukturen des Zivilschutzes werden in drei Organisationstypen festgelegt:

- a) **(geändert)** Typ 1: bis 30'000 Einwohnerinnen und Einwohner,
- b) **(geändert)** Typ 2: 30'000 bis 60'000 Einwohnerinnen und Einwohner,
- c) **(geändert)** Typ 3: über 60'000 Einwohnerinnen und Einwohner.

^{2bis} ZSO bis 60'000 Einwohnerinnen und Einwohner erhalten eine Kompaniestruktur. Grössere ZSO erhalten eine Bataillonsstruktur.

⁴ Die AMB legt die Grundleistungsaufträge, die zusätzlichen Leistungsaufträge, das Aufgebot und die Alarmierung, die Leistungsprofile des Zivilschutzes und die Fristen für die Umsetzung in einer Weisung fest.

⁵ Das in der Region für den Zivilschutz zuständige Organ, das RFO sowie die ZSO können zusätzliche Leistungsaufträge mit den Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes und Dritten vereinbaren.

¹⁾ Richtlinien zur Organisation des Sanitätsdienstes bei Grossereignissen und Katastrophen (www.ivr.ch)

²⁾ Konzept 96; Koordinierter Sanitätsdienst vom 26. März 1997 (1996 d) (www.vbs.admin.ch)

§ 18 Abs. 1

¹ Der Zivilschutz erfüllt als Partnerorganisation des Bevölkerungsschutzes insbesondere folgende zusätzliche Aufgaben:

- b) (**geändert**) Beschaffung und Bereitstellung des Materials für die Bewältigung von Grossereignissen, Katastrophen und Notlagen.

§ 18a (neu)

Materialbeschaffung

¹ Die Beschaffung von Material erfolgt aufgrund der Vorgaben von Bund und Kanton sowie auf der Basis der Leistungsaufträge und Leistungsprofile.

² Für die Erarbeitung von Materialbedürfnissen sowie für die Koordination der Materialbeschaffung wird eine paritätische Arbeitsgruppe mit vier Vertretenden der AMB, drei Vertretenden der ZSO sowie einer Vertretung des Aargauischen Zivilschutzverbandes gebildet. Den Vorsitz übernimmt die AMB.

³ Der Aufwand für die Koordination der Materialbeschaffung wird verrechnet, wenn

- a) spezielles Material von einer Minderheit der ZSO benötigt wird,
- b) der Aufwand für die Abklärungen den normalen Rahmen von zwei Arbeitstagen pro Produkt überschreitet,
- c) umfangreiche Materialtests erforderlich sind,
- d) für die Abklärungen eine externe Beratung beigezogen werden muss.

⁴ Das Material des Zivilschutzes wird in der Zentralen Datenbank Zivilschutz verwaltet. Die Kostenanteile für Lizenz- und Wartungsgebühren, Erweiterungen, Softwareanpassungen, Betrieb und Unterhalt werden zwischen der AMB und den ZSO im Verhältnis der Nutzung aufgeteilt und in einem Nutzungsvertrag geregelt.

⁵ Das Spezialmaterial des Bevölkerungsschutzes wird im Modul Material der Zentralen Datenbank Zivilschutz erfasst. Dem KFS und den RFO wird der Zugang gewährt. Über weitere Zugangsberechtigungen entscheidet die AMB. Die Datenverwaltung und die Datenaktualisierung erfolgen durch die AMB mit Unterstützung des KFS und der RFO. Die Koordination und Umsetzung werden durch Weisung geregelt.

§ 19 Abs. 1 (geändert), Abs. 4 (geändert), Abs. 5 (neu)

Einsätze bei Grossereignissen, Katastrophen und Notlagen (Überschrift geändert)

¹ Die Einsatzleitung, das RFO oder das in der Region für den Zivilschutz zuständige Organ erlässt die Aufgebote:

- a) **(geändert)** für Einsätze bei Grossereignissen, Katastrophen und Notlagen sowie Instandstellungsarbeiten im Rahmen der Hilfeleistung in der eigenen Region sowie für Hilfeleistung im Rahmen der Nachbarschafts- und überregionalen Hilfe,

⁴ Das RFO kann Teile der Führungsunterstützung kurzfristig für Einsätze und Übungen anbieten. Der Einsatz kann als wiederkehrende Dienstleistung abgerechnet werden, wobei pro Einsatz die Einsatzdauer mindestens zwei Stunden betragen muss.

⁵ Bei hoher Dringlichkeit können folgende Organe den Zivilschutz anbieten:

- a) die Einsatzleiterin oder der Einsatzleiter,
- b) der KFS,
- c) das RFO.

§ 20 Abs. 1 (geändert), Abs. 4 (neu)

¹ Gesuche für Gemeinschaftseinsätze für Anlässe von kantonaler, regionaler und kommunaler Bedeutung sind der AMB gemäss den Vorgaben des Bundes einzureichen.

⁴ Erfordern Grossereignisse, Katastrophen und Notlagen den Einsatz von Schutzdienstpflichtigen, können die an Gemeinschaftseinsätzen eingesetzten Schutzdienstpflichtigen jederzeit und ohne Kostenfolge vom Auftrag entbunden werden.

§ 21 Abs. 1^{bis} (neu)

^{1bis} Der KFS ist zuständig für die Anzeigerstattung bei Widerhandlungen gegen die Art. 68 und 69 BZG, wenn die Bevölkerung den verbindlichen Anordnungen des KFS bei Grossereignissen, Katastrophen, Notlagen, schweren Mangellagen und bewaffneten Konflikten nicht Folge leistet.

§ 23 Abs. 1 (geändert), Abs. 1^{bis} (neu), Abs. 3 (neu), Abs. 4 (neu), Abs. 5 (neu)

¹ Die Aufgebote für Ausbildungsdienste erfolgen schriftlich. Ergeht nach erfolgter Vorinformation und innerhalb der bundesrechtlichen Fristen kein Aufgebot, haben sich die Schutzdienstpflichtigen unverzüglich bei der anbietenden Stelle zu informieren.

^{1bis} Die Aufgebote werden zusätzlich im kantonalen Amtsblatt publiziert. Diese Publikation ist für die Schutzdienstpflichtigen verbindlich.

³ Die aufbietende Stelle sorgt für die Einhaltung der zeitlichen Obergrenze der zulässigen Dienstage bei der Aufgebotserteilung.

⁴ Bei einer Überschreitung der zeitlichen Obergrenze der zulässigen Dienstage darf die Aufgebotsstelle kein Aufgebot erlassen. Die AMB ordnet an, dass die fraglichen Schutzdienstpflichtigen für die betroffene Dienstart nicht aufgeboden werden beziehungsweise dem Aufgebot nicht nachkommen dürfen.

⁵ Das Controlling über die bereits geleisteten und noch zu leistenden Dienstage eines Kalenderjahres erfolgt mit Hilfe der Zentralen Datenbank Zivilschutz beziehungsweise des Personalinformationssystems des Bundes (PISA-ZS).

§ 28 Abs. 1 (geändert)

¹ Als wichtige Gründe gemäss § 33 Abs. 2 BZG-AG gelten insbesondere, wenn

- a) **(geändert)** ein abgelegenes Gemeindegebiet weniger als 25 Bewohnerinnen und Bewohner aufweist,
- b) **(geändert)** aus organisatorischen oder bautechnischen Gründen kein Schutzraum mit mindestens 25 Schutzplätzen erstellt werden kann,
- c) **(geändert)** die noch erforderlichen Schutzplätze für den Abbau des Schutzplatzdefizits in einer Gemeinde beziehungsweise einem Teil einer Gemeinde unter 25 Schutzplätzen liegt.

§ 30 Abs. 3 (aufgehoben), Abs. 4, Abs. 5, Abs. 6 (neu)

³ *Aufgehoben.*

⁴ Die weitere Verwendung der durch die Gemeinden verwalteten Ersatzbeiträge hat nach folgenden Prioritäten zu erfolgen:

- e) **(geändert)** Unterhalt und Lagerung von Material für Aufgaben des Zivilschutzes,
- f) *Aufgehoben.*
- g) *Aufgehoben.*
- h) *Aufgehoben.*

⁵ Die weitere Verwendung der durch den Kanton verwalteten Ersatzbeiträge hat nach folgenden Prioritäten zu erfolgen:

- c) **(geändert)** Unterhalt und Betrieb von Telematik- und Alarmierungsmitteln,
- f) *Aufgehoben.*

⁶ Die Antragsformalitäten werden durch die AMB konkretisiert.

§ 30a (neu)**Verzinsung der Ersatzbeiträge**

¹ Die in der kantonalen Spezialfinanzierung verbuchten Ersatzbeiträge werden gemäss dem durchschnittlichen Jahreszinssatz für Finanzverbindlichkeiten auf kurzfristiger Zinsbasis verzinst.

² Die Zinsrechnung erfolgt auf Basis einer Kontokorrentrechnung.

§ 31 Abs. 1 (geändert), Abs. 2 (geändert)

¹ Die Bewilligung des Schutzraumbauprojekts durch die AMB wird zusammen mit der Baubewilligung des Gemeinderates eröffnet. Die Gemeinde meldet der AMB spätestens 30 Tage nach der Schnurgerüstabnahme den Baubeginn des ersten betroffenen Gebäudes.

² Die periodische Kontrolle der Schutzräume erfolgt gemäss den Weisungen der AMB. Die Abnahme der Schutzräume erfolgt durch die AMB. Die Fertigstellung des Gebäudes mit dem Schutzraum ist der AMB 30 Tage nach Bezug des Gebäudes bekannt zu geben.

§ 31a (neu)**Leistungen der AMB und Verwaltungsentschädigung**

¹ Bei der Erneuerung von öffentlichen und privaten Schutzräumen gemäss den Vorgaben des Bundes übernimmt die AMB folgende Leistungen:

- a) Beurteilung und Genehmigung der von den ZSO eingereichten Schutzraumprojekte,
- b) Zusicherung der Beiträge aus dem Ersatzbeitragskonto der Gemeinden und des Kantons,
- c) Baubegleitung, Abnahme der Erneuerungsprojekte sowie Prüfung der Abrechnung und Freigabe des Ersatzbeitrags.

² Die aus der Spezialfinanzierung Ersatzbeiträge an die AMB entrichtete Verwaltungsentschädigung wird für das jeweilige Projekt abgerechnet. Die Verwaltungsentschädigung richtet sich nach dem effektiv angefallenen Aufwand pro Projekt.

³ Die Verrechnung der Leistungen erfolgt jeweils per 31. Dezember des Rechnungsjahrs.

§ 33 Abs. 2 (neu)

² Die Abteilung Kultur entscheidet, in Absprache mit den Eigentümerinnen und Eigentümern beziehungsweise mit den Besitzerinnen und Besitzern, inwieweit bauliche und nichtbauliche Schutzmassnahmen bei kantonalen und regionalen Kulturgütern zu treffen sind. Hierfür können, in Absprache mit den Gemeinden und der AMB, überzählige Schutzräume genutzt werden.

§ 34 Abs. 1 (geändert)

¹ Die Abteilung Kultur unterstützt die AMB in fachtechnischer Hinsicht bei der Zusatzausbildung in Kulturgüterschutz. Der Leistungsumfang wird durch Vereinbarung der beiden Abteilungen festgelegt.

§ 35 Abs. 2 (neu), Abs. 3 (neu), Abs. 4 (neu)

² Die AMB ist zuständig für den Erlass von kantonalen Entscheiden im Bewirtschaftungsfall.

³ Gegen Entscheide im Bewirtschaftungsfall kann innert 5 Tagen Einsprache an die AMB erhoben werden.

⁴ Gegen Einspracheentscheide der AMB kann innert 5 Tagen Beschwerde an den Regierungsrat erhoben werden. Der Beschwerde kommt keine aufschiebende Wirkung zu. Die Verwaltungsgerichtsbeschwerde gegen den Beschwerdeentscheid ist ausgeschlossen.

Anhänge

- 1 Bevölkerungsschutzregionen (§ 2) **(geändert)**
- 2 Struktur und Grösse des Kantonalen Führungsstabs (§ 3) **(geändert)**
- 3 Struktur und Grösse des Kantonalen Katastrophen Einsatzelementes (§5) **(geändert)**
- 4 Organisationsstrukturen, Bestandeszahlen und Mittel der Zivilschutzorganisationen (§ 17) **(geändert)**
- 6 Bedarf an Schutzanlagen (§ 31) **(geändert)**

II.

Keine Fremdänderungen.

III.

Keine Fremdaufhebungen.

IV.

Die Änderung unter Ziff. I. tritt am 1. Januar 2017 in Kraft.

Aarau, 19. Oktober 2016

Regierungsrat Aargau

Landammann
HOCHULI

Staatschreiberin
TRIVIGNO

Anhang 1¹**Bevölkerungsschutzregionen (§ 2)***Regionale Führungsorgane (RFO) per 2016*

RFO/ZSO	Typ	Gemeinden	Leitgemeinden
Aare Region	3	Aarau Biberstein Buchs Erlinsbach AG Erlinsbach SO Küttigen Muhen Oberentfelden Suhr Unterentfelden	Aarau
aargauSüd*	2	Beinwil am See Birrwil Burg Gontenschwil Leimbach Menziken Oberkulm Reinach Teufenthal Unterkulm Zetzwil	Teufenthal

¹ Anhang 1 zur Verordnung über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz im Kanton Aargau (BZV-AG) vom 1. Juli 2015 (SAR [515.211](#))

RFO/ZSO	Typ	Gemeinden	Leitgemeinden
Baregg*	3	Baden Bergdietikon Ehrendingen Ennetbaden Freienwil Gebenstorf Killwangen Neuenhof Obersiggenthal Spreitenbach Turgi Untersiggenthal Wettingen Würenlingen Würenlos	offen
Brugg Region	2	Birr Birrhard Bözberg Brugg Habsburg Hausen Lupfig Mönthal Mülligen Remigen Riniken Rüfenach Scherz Schinznach Schinznach-Bad Thalheim Veltheim Villigen Villnachern Windisch	Brugg

RFO/ZSO	Typ	Gemeinden	Leitgemeinden
Freiamt*	2	Abtwil Aristau Arni Auw Beinwil (Freiamt) Besenbüren Boswil Bünzen Buttwil Dietwil Geltwil Islisberg Jonen Kallern Merenschwand Mühlau Muri Oberlunkhofen Oberrüti Sins Unterlunkhofen	offen

RFO/ZSO	Typ	Gemeinden	Leitgemeinden
Lenzburg-Seetal*	3	Ammerswil Auenstein Bettwil Boniswil Brunegg Dürrenäsch Egliswil Fahrwangen Hallwil Hendschiken Holderbank Hunzenschwil Lenzburg Leutwil Meisterschwanden Möriken-Wildegg Niederlenz Othmarsingen Rapperswil Sarmenstorf Schafisheim Seengen Seon Staufen	offen

RFO/ZSO	Typ	Gemeinden	Leitgemeinden
Oberes Fricktal	1	Bözen Densbüren Effingen Elfingen Frick Gansingen Gipf-Oberfrick Herznach Hornussen Kaisten Kienberg SO Laufenburg Mettauertal Oberhof Oeschgen Ueken Wittnau Wölflinswil Zeihen	Frick
Unteres Fricktal	2	Augst BL Buus BL Eiken Hellikon Kaiseraugst Magden Maisprach BL Möhlin Mumpf Münchwilen Obermumpf Olsberg Rheinfelden Schupfart Sisseln	Rheinfelden

RFO/ZSO	Typ	Gemeinden	Leitgemeinden
Unteres Fricktal	2	Stein Wallbach Wegenstetten Zeiningen Zuzgen	Rheinfelden
Wagenrain*	3	Bellikon Berikon Birmenstorf Bremgarten Büttikon Dintikon Dottikon Fischbach-Göslikon Fislisbach Hägglingen Künten Mägenwil Mellingen Niederrohrdorf Niederwil Oberrohrdorf Oberwil-Lieli Remetschwil Rudolfstetten Stetten Tägerig Uezwil Villmergen Waltenschwil Widen Wohlen Wohlenschwil Zufikon	offen

RFO/ZSO	Typ	Gemeinden	Leitgemeinden
Wiggertal-Suhrental*	3	Aarburg Attelwil Bottenwil Brittnau Hirschthal Holziken Kirchleerau Kölliken Moosleerau Murgenthal Oftringen Reitnau Rothrist Safenwil Schlossrued Schmiedrued Schöftland Staffelbach Strengelbach Uerkheim Vordemwald Wiliberg Zofingen	offen

RFO/ZSO	Typ	Gemeinden	Leitgemeinden
Zurzibiet	2	Bad Zurzach Baldingen Böbikon Böttstein Döttingen Endingen Fisibach Full-Reuenthal Kaiserstuhl Klingnau Koblenz Leibstadt Lengnau Leuggern Mandach Mellikon Rekingen Riethelm Rümikon Schneisingen Schwaderloch Siglistorf Tegerfelden Wislikofen	Bad Zurzach
Kanton		KKE KFS	

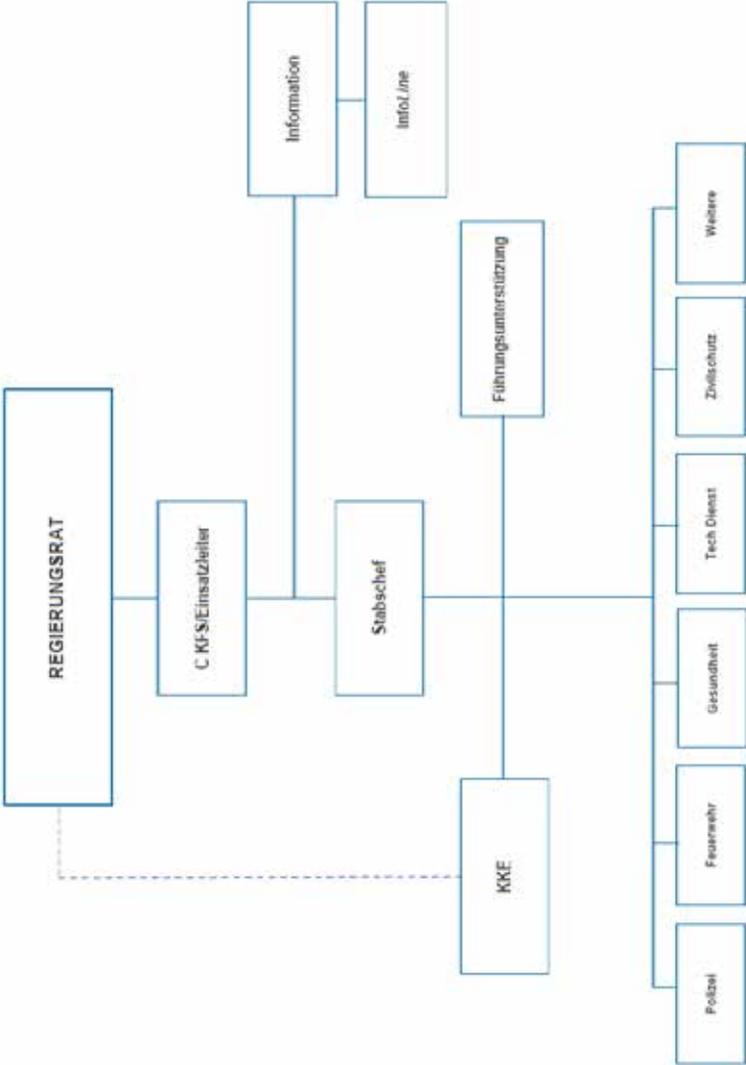
* Gemäss in Planung stehenden Regionalisierungsprojekten

Anhang 2¹

Struktur und Grösse des Kantonalen Führungsstabs KFS (§ 3)

Grundstrukturen KFS seit 1. Januar 2016

¹ Anhang 2 zur Verordnung über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz im Kanton Aargau (BZV-AG) vom 1. Juli 2015 (SAR [515.211](#))

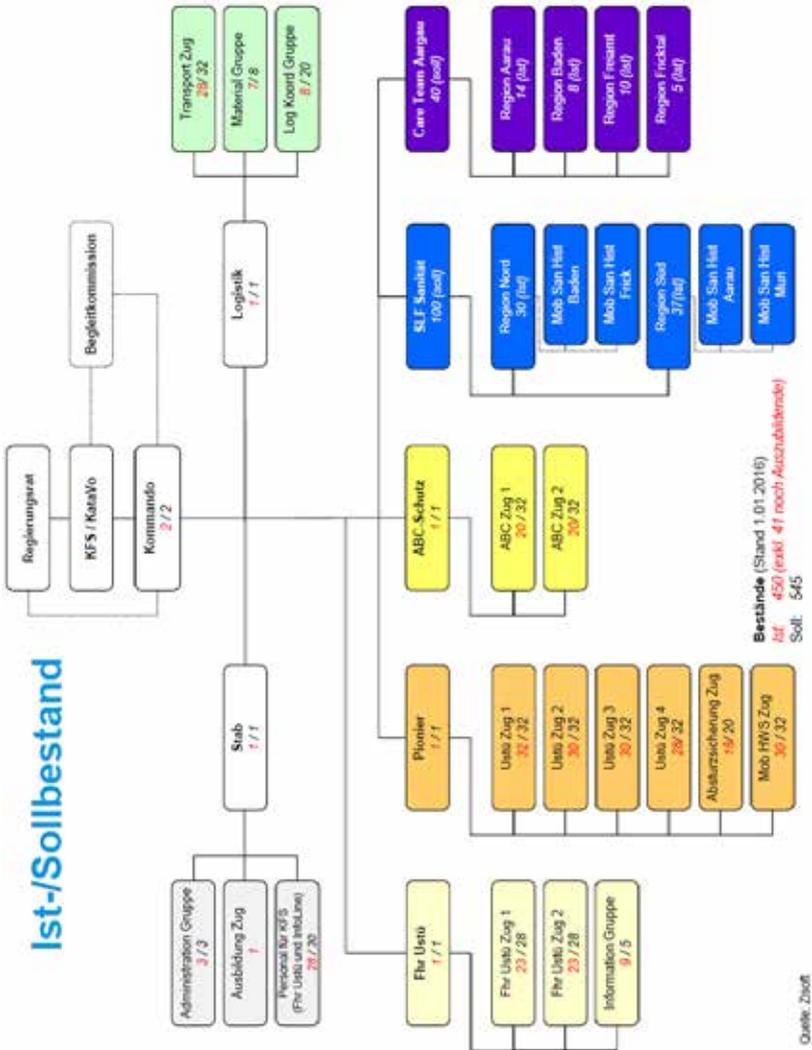


Anhang 3¹

Struktur und Grösse des Kantonalen Katastrophen Einsatzelements KKE (§ 5)

Grundstrukturen KKE seit 1. Januar 2016

¹ Anhang 3 zur Verordnung über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz im Kanton Aargau (BZV-AG) vom 1. Juli 2015 (SAR [515.211](#))



Anhang 4¹**Strukturen, Bestandeszahlen und Mittel der ZSO (§ 17)***Zivilschutzorganisationen per 2016*

RFO/ZSO	Typ	Gemeinden	Sollbestand	Mittel
Aare Region	3	Aarau Biberstein Buchs Erlinsbach AG Erlinsbach SO Küttigen Muhen Oberentfelden Suhr Unterefelden	527	Gemäss Materialliste 2013 der AMB Stand 1. Januar 2016
aargauSüd*	2	Beinwil am See Birrwil Burg Gontenschwil Leimbach Menziken Oberkulm Reinach Teufenthal Unterkulm Zetzwil	439*	Gemäss Materialliste 2013 der AMB Stand 1. Januar 2016

¹ Anhang 4 zur Verordnung über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz im Kanton Aargau (BZV-AG) vom 1. Juli 2015 (SAR [515.211](#))

RFO/ZSO	Typ	Gemeinden	Sollbestand	Mittel
Baregg*	3	Baden Bergdietikon Ehrendingen Ennetbaden Freienwil Gebenstorf Killwangen Neuenhof Obersiggenthal Spreitenbach Turgi Untersiggenthal Wettingen Würenlingen Würenlos	801*	Gemäss Materialliste 2013 der AMB Stand 1. Januar 2016
Brugg Region	2	Birr Birrhard Bözberg Brugg Habsburg Hausen Lupfig Mönthal Mülligen Remigen Riniken Rüfenach Scherz Schinznach Schinznach-Bad Thalheim Veltheim Villigen Villnachern Windisch	457	Gemäss Materialliste 2013 der AMB Stand 1. Januar 2016

RFO/ZSO	Typ	Gemeinden	Sollbestand	Mittel
Freiamt*	2	Abtwil Aristau Arni Auw Beinwil (Freiamt) Besenbüren Boswil Bünzen Buttwil Dietwil Geltwil Islisberg Jonen Kallern Merenschwand Mühlau Muri Oberlunkhofen Oberrüti Sins Unterbunkhofen	423*	Gemäss Materialliste 2013 der AMB Stand 1. Januar 2016
Lenzburg-Seetal*	3	Ammerswil Auenstein Bettwil Boniswil Brunegg Dürrenäsch Egliswil Fahrwangen Hallwil Henschiken Holderbank Hunzenschwil Lenzburg Leutwil	499*	Gemäss Materialliste 2013 der AMB Stand 1. Januar 2016

RFO/ZSO	Typ	Gemeinden	Sollbestand	Mittel
Lenzburg-Seetal*	3	Meisterschwanden Möriken-Wildegg Niederlenz Othmarsingen Rapperswil Sarmenstorf Schafisheim Seengen Seon Staufen	499*	Gemäss Materialliste 2013 der AMB Stand 1. Januar 2016
Oberes Fricktal	1	Bözen Densbüren Effingen Elfingen Frick Gansingen Gipf-Oberfrick Herznach Hornussen Kaisten Kienberg SO Laufenburg Mettauertal Oberhof Oeschgen Ueken Wittnau Wölflinswil Zeihen	337	Gemäss Materialliste 2013 der AMB Stand 1. Januar 2016
Unteres Fricktal	2	Augst BL Buus BL Eiken Hellikon Kaiseraugst	549	Gemäss Materialliste 2013 der AMB Stand 1. Januar 2016

RFO/ZSO	Typ	Gemeinden	Sollbestand	Mittel
Unteres Fricktal	2	Magden Maisprach BL Möhlin Mumpf Münchwilen Obermumpf Olsberg Rheinfelden Schupfart Sisseln Stein Wallbach Wegenstetten Zeningen Zuzgen	549	Gemäss Materialliste 2013 der AMB Stand 1. Januar 2016
Wagenrain*	3	Bellikon Berikon Birmenstorf Bremgarten Büttikon Dintikon Dottikon Fischbach- Göslikon Fislisbach Hägglingen Künten Mägenwil Mellingen Niederrohrdorf Niederwil Oberrohrdorf Oberwil-Lieli Remetschwil Rudolfstetten Stetten	891*	Gemäss Materialliste 2013 der AMB Stand 1. Januar 2016

RFO/ZSO	Typ	Gemeinden	Sollbestand	Mittel
Wagenrain*	3	Tägerig Uezwil Villmergen Waltenschwil Widen Wohlen Wohlenschwil Zufikon	891*	Gemäss Materialliste 2013 der AMB Stand 1. Januar 2016
Wiggerthal- Suhrental*	3	Aarburg Attelwil Bottenwil Brittnau Hirschthal Holziken Kirchleerau Kölliken Moosleerau Murgenthal Oftringen Reitnau Rothrist Safenwil Schlossrued Schmiedrued Schöftland Staffelbach Strengelbach Uerkheim Vordemwald Wiliberg Zofingen	697*	Gemäss Materialliste 2013 der AMB Stand 1. Januar 2016

RFO/ZSO	Typ	Gemeinden	Sollbestand	Mittel
Zurzibiet	2	Bad Zurzach Baldingen Böbikon Böttstein Döttingen Endingen Fisibach Full-Reuenthal Kaiserstuhl Klingnau Koblenz Leibstadt Lengnau Leuggern Mandach Mellikon Rekingen Rietheim Rümikon Schneisingen Schwaderloch Siglistorf Tegerfelden Wislikofen	427	Gemäss Materialliste 2013 der AMB Stand 1. Januar 2016
Kanton		KKE KFS		Gemäss Leistungsauftrag KKE

* Gemäss in Planung stehenden Regionalisierungsprojekten

Anhang 6 ¹**Bedarf an Schutzanlagen (§ 32)***Verwendung von Schutzanlagen per 2016*

RFO/ZSO	Typ	Gemeinden	Schutzanlagen	Standort
Aare Region	3	Aarau	BSA I	Aarau
		Biberstein	KP I / BSA I	Aarau
		Buchs	Gesch Spital	Aarau
		Erlinsbach AG	KP II / BSA II*	Aarau-Rohr
		Erlinsbach SO	KP II / BSA II*	Erlinsbach AG
		Küttigen	KP II / BSA I	Küttigen
		Muhlen	BSA II	Oberentfelden
		Oberentfelden	BSA I	Suhr
		Suhr	Gesch San Stelle	Suhr
		Unterentfelden	KP I / BSA I	Suhr
				KP II / BSA I
aargauSüd	2	Beinwil am See	KP II / BSA II*	Beinwil am See
		Birrwil	BSA I	Gränichen
		Burg	Gesch San Stelle	Gränichen
		Gontenschwil	BSA I	Menziken
		Leimbach	KP II / BSA I* / Gesch San Stelle	Reinach
		Menziken	KP II / BSA II	Unterkulm
		Oberkulm	BSA II	Zetzwil
		Reinach		
		Teufenthal		
		Unterkulm		
		Zetzwil		

¹ Anhang 6 zur Verordnung über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz im Kanton Aargau (BZV-AG) vom 1. Juli 2015 (SAR [515.211](#))

RFO/ZSO	Typ	Gemeinden	Schutzanlagen	Standort
Baregg	3	Baden	BSA I	Baden
		Bergdietikon	BSA I	Baden
		Ehrendingen	BSA I / Gesch San Stelle	Baden
		Ennetbaden	Gesch Spital	Baden
		Freienwil	BSA II*	Bergdietikon
		Gebinstorf	KP IIred / BSA II*	Ehrendingen
		Killwangen	BSA II*	Ennetbaden
		Neuenhof	BSA I	Neuenhof
		Obersiggenthal	KP I / Gesch San Stelle	Neuenhof
		Spreitenbach	KP I / BSA I / Gesch San Stelle	Obersiggenthal
		Turgi	KP II / BSA II	Turgi
		Untersiggenthal	Gesch San Stelle	Untersiggenthal
		Wettingen	KP II / BSA I	Untersiggenthal
		Würenlingen	BSA I	Wettingen
		Würenlos	BSA I	Wettingen
			BSA I	Wettingen
			Gesch San Stelle	Wettingen
			KP I	Wettingen
			BSA II*	Würenlingen
KP II / BSA I	Würenlos			

RFO/ZSO	Typ	Gemeinden	Schutzanlagen	Standort
Brugg Region	2	Birr	KP I / BSA I	Brugg
		Birrhard	KP II / BSA I	Lupfig
		Bözberg	KP IIred / BSA II	Riniken
		Brugg	KP II / BSA II*	Schinznach Dorf
		Habsburg	KP IIred / BSA II	Villigen
		Hausen	BSA II	Villnachern
		Lupfig	BSA I	Windisch
		Mönthal	Gesch San Stelle	Windisch
		Mülligen		
		Remigen		
		Riniken		
		Rüfenach		
		Scherz		
		Schinznach		
		Schinznach-Bad		
		Thalheim		
		Veltheim		
		Villigen		
		Villnachern		
		Windisch		

RFO/ZSO	Typ	Gemeinden	Schutzanlagen	Standort
Freiamt	2	Aristau	BSA II	Auw
		Beinwil (Freiamt)	KP II / BSA II*	Boswil
		Besenbüren	BSA II	Dietwil
		Boswil	KP II / BSA II	Merenschwand
		Bünzen	BSA I	Muri
		Buttwil	Gesch Spital	Muri
		Abtwil	KP II / BSA II	Sins
		Auw		
		Dietwil		
		Merenschwand		
		Arni		
		Islisberg		
		Jonen		
		Oberlunkhofen		
		Unterlunkhofen		
		Mühlau		
		Oberrüti		
		Sins		
		Geltwil		
		Kallern		
Muri				

RFO/ZSO	Typ	Gemeinden	Schutzanlagen	Standort
Lenzburg- Seetal	3	Ammerswil	KP IIred / BSA II	Dürrenäsch
		Auenstein	BSA II	Egliswil
		Bettwil	KP II / BSA II*	Fahrwangen
		Boniswil	KP II / BSA II	Hunzenschwil
		Brunegg	Gesch San Stelle	Lenzburg
		Dürrenäsch	KP I / BSA II*	Lenzburg
		Egliswil	KP II / BSA I	Niederlenz
		Fahrwangen	KP II / BSA II	Othmarsingen
		Hallwil	BSA II*	Rupperswil
		Hendschiken	BSA II	Sarmenstorf
		Holderbank	BSA II	Schafisheim
		Hunzenschwil	BSA II*	Seengen
		Lenzburg	KP IIred	Seengen
		Leutwil	BSA II	Seon
		Meisterschwanden	KP II / Gesch San Stelle	Seon
		Möriken-Wildegg	BSA II*	Staufen
		Niederlenz		
		Othmarsingen		
		Rupperswil		
		Sarmenstorf		
Schafisheim				
Seengen				
Seon				
Staufen				

RFO/ZSO	Typ	Gemeinden	Schutzanlagen	Standort
Oberes Fricktal	1	Bözen	KP II / BSA I / Gesch San Stelle	Frick
		Densbüren	KP IIred / BSA II	Herznach
		Effingen	BSA II	Laufenburg
		Elfingen	KP IIred / BSA II	Laufenburg
		Frick	Gesch Spital	Laufenburg
		Gansingen	KP IIred / BSA II	Mettauertal
		Gipf-Oberfrick	BSA II	Wölflinswil
		Herznach		
		Hornussen		
		Kaisten		
		Kienberg SO		
		Laufenburg		
		Mettauertal		
		Oberhof		
		Oeschgen		
		Ueken		
		Wittnau		
		Wölflinswil		
Zeihen				

RFO/ZSO	Typ	Gemeinden	Schutzanlagen	Standort
Unteres Fricktal	2	Augst BL	BSA II	Kaiseraugst
		Buus BL	KP II / BSA I	Kaiseraugst
		Eiken	KP IIred / BSA II*	Magden
		Hellikon	BSA I	Möhlin
		Kaiseraugst	KP IIred / BSA II	Mumpf
		Magden	BSA I	Rheinfelden
		Maisprach BL	BSA II	Sisseln
		Möhlin	BSA II*	Stein
		Mumpf	KP IIred	Stein
		Münchwilen	BSA II	Wallbach
		Obermumpf	KP IIred / BSA II	Zeiningen
		Olsberg		
		Rheinfelden		
		Schupfart		
		Sisseln		
		Stein		
		Wallbach		
		Wegenstetten		
		Zeiningen		
		Zuzgen		

RFO/ZSO	Typ	Gemeinden	Schutzanlagen	Standort
Wagenrain	3	Bellikon	BSA II*	Berikon
		Berikon	KP II / Gesch San Stelle	Berikon
		Birmenstorf	BSA II	Birmenstorf
		Bremgarten	Gesch San Stelle	Bremgarten
		Büttikon	BSA II	Bremgarten
		Dintikon	BSA II	Dintikon
		Dottikon	Gesch San Stelle	Dottikon
		Fischbach-Göslikon	KP II/ BSA I / Gesch San Stelle	Fislisbach
		Fislisbach	KP Ired / BSA II	Künten
		Hägglingen	BSA II	Mägenwil
		Künten	KP II / BSA II*	Mellingen
		Mägenwil	BSA III	Niederrohrdorf
		Mellingen	KP Ired/ BSA II	Niederwil
		Niederrohrdorf	KP Ired / BSA II	Oberlunkhofen
		Niederwil	BSA II*	Rudolfstetten
		Oberrohrdorf	BSA II	Stetten
		Oberwil-Lieli	BSA II	Tägerig
		Remetschwil	BSA II	Unterlunkhofen
		Rudolfstetten	KP II / BSA I	Villmergen
		Stetten	BSA II*	Widen
		Tägerig	BSA I	Wohlen
		Uezwil	BSA I	Wohlen
		Villmergen	BSA I	Wohlen
		Waltenschwil	KP I	Wohlen
		Widen	KP II / BSA I	Zufikon
		Wohlen		
		Wohlenschwil		
		Zufikon		

RFO/ZSO	Typ	Gemeinden	Schutzanlagen	Standort
Wiggerthal-Suhrental	3	Aarburg	BSA II*	Aarburg
		Attelwil	KP II / BSA II*	Brittnau
		Bottenwil	BSA II	Holziken
		Brittnau	KP II / BSA II*	Kölliken
		Hirschthal	KP II / BSA II	Murgenthal
		Holziken	KP I / BSA I / Gesch San Stelle	Oftringen
		Kirchleerau	BSA I	Rothrist
		Kölliken	KP II / BSA II*	Safenwil
		Moosleerau	BSA II	Schlossrued
		Murgenthal	BSA II	Schmiedrued
		Oftringen	BSA II*	Schöftland
		Reitnau	KP II	Schöftland
		Rothrist	BSA II	Staffelbach
		Safenwil	BSA I	Zofingen
		Schlossrued	KP I / BSA I	Zofingen
		Schmiedrued		
		Schöftland		
		Staffelbach		
		Strengelbach		
		Uerkheim		
Vordemwald				
Wiliberg				
Zofingen				

RFO/ZSO	Typ	Gemeinden	Schutzanlagen	Standort
Zurzibiet	2	Bad Zurzach	KP II / BSA II*	Bad Zurzach
		Baldingen	KP IIred / BSA II	Böttstein
		Böbikon	BSA II*	Döttingen
		Böttstein	KP IIred / BSA II	Endingen
		Döttingen	BSA II	Fisibach
		Endingen	KP IIred / BSA II	Leibstadt
		Fisibach	KP IIred	Lengnau
		Full-Reuenthal	Gesch San Stelle	Leuggern
		Kaisterstuhl	BSA II	Rekingen
		Klingnau	BSA II	Schneisingen
		Koblentz		
		Leibstadt		
		Lengnau		
		Leuggern		
		Mandach		
		Mellikon		
		Rekingen		
		Rietheim		
		Rümikon		
		Schneisingen		
Schwaderloch				
Siglistorf				
Tegerfelden				
Wislikofen				

Kanton		KKE	KP 1	KP-B, Aarau
		KFS	Regierungs-KP	KP-L, Gränichen